

sen-Kraut, Ehrenpreis, Cardobenedicten, jedes drey Hände voll, Tausendgulden-Kraut, Wermuth, jedes zwey Hände voll, schütte darüber einen halben Ohmen weissen Weins, und laß es vierzehn Tage stehen, alsdenn trinke alle Morgen nüchter und bey dem Mittag-Essen nach der Suppen ein Gläslein voll davon. Dieser Wein ist alten Leuten sehr nützlich, und denen so einen kalten und dünnen Magen haben, er stärcket das schwache Haupt und Herz, verhütet die Pest, eröfnet die Verstopfung der Leber, reiniget die Brust vom Koder, er dienet auch wider die Frankosen-Krankheit, und ist denen ein nützlicher Trank, welche viel Fisch, kalte Speisen und Früchte essen. Man hat in den Apotheken die Wurzel, und etwann auch deren Extract.

Kalter und dünner Magen, schwaches Haupt und Herz, Pest, Verstopfung der Leber, Koder, der auf der Brust, Frankosen-Krankheit.



CAPUT VII.

Burretsch. Borrage.



Nahmen.

Burretsch, Burrage, Burres, Lateinisch, Borrage. Italienisch, Borrage. Spanisch, Bourroche, Bourrache. Englisch, Borage. Dänisch, Borräs, Borrag. Niederländisch, Vernagie, Vorage.

Ex Plant. Gymnotetrasper. Asperifol. Borruginis, T. Folia latiora, aspera; Calix amplius, quinquefidus, in quinque longos, graciles, ad unguem incisos, radios instar stellæ expansos, divisus; Flos monopetalos, rotatus, segmentis quinque majoribus, mucronatis, stellatis, ad basin usque dissectis; ex interiore parte floris ad centrum eriguntur quinque parva segmenta, petaloidea, alba, apice bifido, infra quæ

iterum parva segmenta erecta, petaloidea, acuta, intra hæc stamina; Semina rugosa, viperino capiti similia. B. J. A.

Gestalt.

1. Der Burretsch: Buglossum latifolium, Borrage, flore coeruleo & candido. C. B. P. 256. Borrage, floribus coeruleis & albis, J. B. 3. 574. Raj. H. 493. T. 133. B. J. A. I. 188. Buglossum, sive Borrage. Matth. 1186. Wächst fast allenthalben in den Gärten, mit breiten, länglichten, rauen, flachlichten und gerunzelten Blättern. Der Stengel wird Ellen hoch, bisweilen höher, darzu fett, hohl, mit sehr kleinen, flachlichten Dornlein besetzt, und oben aus in viele Zweiglein zertheilt, die tragen liebliche, ganz himmel-blaue Blüthlein, mit fünf Blättlein gekrönt, in der Mitte stehen schwarze Spitzlein. Und obwohl diese Blüthen gemeiniglich himmel-blau erscheinen, so findet man doch auch etliche, die schneeweiß, andere die leibfarb und bleich sind. So diese vergehen, wachsen schwarze Kernlein darnach, etwann zwey oder drey neben einander, die fallen aus, und pflanzen sich statts selber, es seye gleich im Frühlinge, Sommer oder Herbst, denn wo der Burretsch einmahl hingerathet, ist er nicht bald zu vertreiben. Der Same kan in dem Erdrreiche vor dem Frost wohl unbeschädigt bleiben, so fern er den Mäusen nicht zu Theil wird, die ihm wegen seines süßen Geschmacks sehr nachsetzen. Die Wurzel ist glatt, weiß, rund, Daumens dick, Spannen lang, am Geschmacke süß und fleischicht.

2. Ein Constantinopolitanischer Burretsch: Borrage, Constantinopolitana, flore reflexo, coeruleo, calice vesicario. T. Cor. 6. Voy. 1. 523. B. J. A. loc. cit.

Eigenschaft.

Der Burretsch führet ein subtils, flüchtiges, balsamisches, temperiertes Salz mit sich, neben seiner übrigen wässerichten Feuchtigkeit. Er wird zur Arznei gesammelt, wenn die Sonne in die Zwillinge oder in den Krebs gehet: Man kan die Wurzel, Blätter und Blüthlein gebrauchen, die haben eine Tugend gelinde zu wärmen, das Herz zu stärken, die Lebens-Geister zu erfrischen, die Verstopfung des Milches zu eröfnen, ein fröhliches Gemüthe zu machen.

Gebrauch.

Das destillierte Burretsch-Wasser erfruehet Ohnmachten, Herzklopfen, machen und dem Herzklopfen, reiniget das Geblüte, benimmt die Melancholey und schweren Träume, so man davon nach belieben oft sechs oder acht Loth trinket.

Die Conserva florum Borruginis, oder der Burretsch-Zucker wird wie der Rosen-Zucker gemacht. Er stärcket das Herz und die Lebens-Geister, widerstehet allem Gift, fürnemlich aber ist er auch gut wider die Traurigkeit, so man darvon einer Muscatnuß groß nach belieben oft einnimmet. Viele Aerzte rathen in der Melancholey zu Aufweckung der Lebens-Geister, den Burretsch

Gift, Traurigkeit.

